

Neue Therapien im und am Genom – Aktuelle Entwicklungen in Biomedizin, Ethik und Recht

Im Gegensatz zu den etablierten „klassischen“ gentechnischen Verfahren ermöglichen neuartige Methoden, wie z.B. die „Genschere“ CRISPR/Cas, sehr gezielte, präzise und vorhersagbare Veränderungen im und am Genom. Sie werden daher die erfolgreiche Behandlung einer Vielzahl genetisch bedingter Erkrankungen erlauben. Solche Therapien im und am Genom fassen wir unter dem Begriff „somatische genomische Therapien“ (SGT) zusammen.

Mit dieser Bürgerkonferenz wollen wir zentrale ethisch-rechtliche Fragen medizinischer SGT-Anwendungen diskutieren. Der faire Zugang zu und die Entwicklung von SGT kann durch Unklarheiten bei der Kostenerstattung, gewerbliche Schutzrechte (z.B. Patente) oder hohe Sicherheitsanforderungen beeinträchtigt werden. Daher sollen folgende zentrale Fragen erkundet werden: 1) Wer soll das bezahlen? 2) Wem gehört die Idee? 3) Je sicherer, desto besser? Nach einer fundierten Einführung in die Thematik werden diese drei Fragen in Kleingruppen kritisch diskutiert und eine Empfehlung für den Umgang mit dem jeweiligen Thema erarbeitet. Anschließend treffen sich alle Teilnehmer zu einer Plenarsitzung, in der die Ergebnisse erörtert und in Beziehung zu anderen für SGT relevanten Fragen gesetzt werden.

Wir sind gespannt auf eine anregende Diskussion mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, zu diesen Themen und freuen uns, Sie für diese Konferenz an der Medizinischen Hochschule Hannover begrüßen zu können.

Tobias Cantz *Thomas Heinemann* *Hans-Georg Dederer*
Tobias Cantz – Thomas Heinemann – Hans-Georg Dederer

Samstag, 22.03.2025

10:00 – 10:10	Begrüßung und Zielsetzung der Konferenz (T. Cantz)
10:10 – 10:30	Neue genomische Therapien: Update Biomedizin (T. Cantz)
10:30 – 10:50	Herstellung von Gen- und Zelltherapeutika nach EU-GMP
10:50 – 11:10	<i>Fragerunde</i>
11:10 – 11:25	Zulassungsverfahren neuer Therapien (J. Rötter)
11:25 – 11:40	Preisgestaltung neuer Therapeutika
11:40 – 12:00	<i>Fragerunde</i>
	<i>Mittags-Imbiss</i>
12:45 – 14:15	Workshop-Phase
14:30 – 14:45	Bericht und Diskussion: Workshop I (Wer soll das bezahlen)
14:45 – 15:00	Bericht und Diskussion: Workshop II (Wem gehört die Idee?)
15:00 – 15:15	Bericht und Diskussion: Workshop III (Je sicherer, desto besser?)
15:15 – 16:00	Podiums-Diskussion und Abschluss (Moderation: H.G. Dederer / T. Heinemann)

Workshop I	Wer soll das bezahlen? (Leitung: Johanna Risse)
12:45 – 14:15	Kostenerstattungs-Modelle für teure SGT-Anwendungen bei seltenen Krankheiten im öffentlichen Gesundheitssystem
Workshop II	Wem gehört die Idee? (Leitung: Lothar Pietrek)
12:45 – 14:15	Wie sollen gewerbliche Schutzrechte von Forschungseinrichtungen und Unternehmen angemessen berücksichtigt werden?
Workshop III	Je sicherer, desto besser? (Leitung: Reto Eggenschwiler)
12:45 – 14:15	In welchem Verhältnis stehen Risikoversorge und Innovation bei der Entwicklung neuer Therapien?

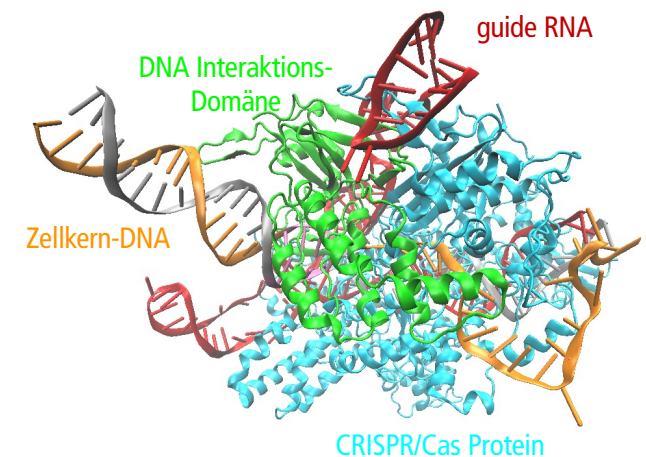


Abbildung: Simulation einer CRISPR/Cas-DNA Interaktion

Referentinnen / Referenten

- Prof. Dr. Tobias Cantz, Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie und Endokrinologie, Medizinische Hochschule Hannover
- Prof. Dr. Hans-Georg Dederer, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Völkerrecht, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht, Universität Passau
- Dr. Reto Eggenschwiler, Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie und Endokrinologie, Medizinische Hochschule Hannover
- Prof. Dr. Dr. Thomas Heinemann, Institute for Medical Humanities, Universitätsklinikum Bonn
- Lothar Pietrek, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Völkerrecht, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht, Universität Passau
- Dr. Johanna Risse, Institute for Medical Humanities, Universitätsklinikum Bonn
- Dr. Jutta Rötter, Zentrum für klinische Studien, Medizinische Hochschule Hannover
- SKC Beratungsgesellschaft mbH; Hannover

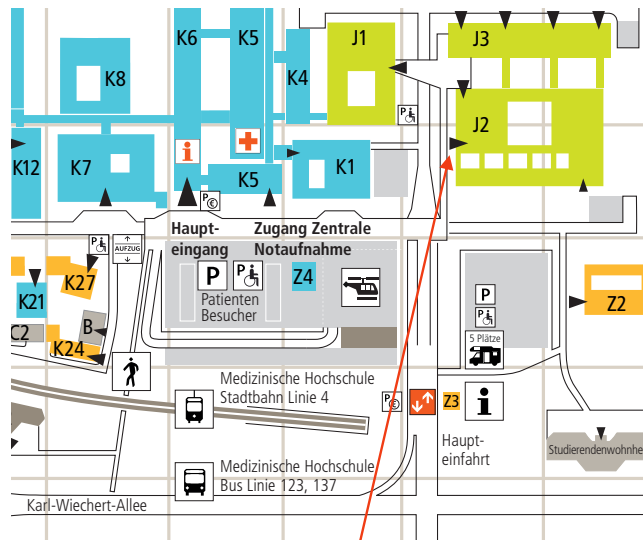


Anfahrtsweg zur MHH

Mit der Deutschen Bahn (DB) und Stadtbahn (Üstra)
Linie R3 von Hannover Hbf Richtung Celle, an Haltestelle Karl-
Wiechert-Allee umsteigen nach oben in U 4 => Roderbruch
oder
Linie S3 von Hannover Hbf Richtung Celle, an Haltestelle Karl-
Wiechert-Allee umsteigen nach oben in U 4 => Roderbruch
oder
Linie R9 von Hannover Hbf Richtung Hildesheim, an Haltestelle
Karl-Wiechert-Allee umsteigen nach oben in U 4 => Roderbruch

Mit dem Auto

Aus Richtung Kassel auf der A7 bis zum Autobahn-Dreieck
Hannover-Süd fahren, weiter auf der A37 in Richtung Hannover.
Die A37 geht in den Messeschnellweg über.
Aus Richtung Hamburg auf der A7 bis zum Autobahn-Kreuz
Hannover-Kirchhorst, weiter auf der A37 in Richtung Hannover.
Aus Richtung Dortmund oder Berlin auf der A2 bis zum
Autobahn-Kreuz Hannover-Buchholz, weiter auf der A37 in
Richtung Hannover. Auf der A37 bzw. dem Messeschnellweg
fahren Sie bis zum Weidetorkreisel und biegen dort in die Karl-
Wiechert-Allee ein.



Das Gebäude I2 befindet sich nahe der Haupteinfahrt und ist von
der Stadtbahn-Haltestelle „MHH“ über die Rampe sowie vom
großen Parkplatz ebenerdig zu erreichen.



Medizinische Hochschule
Hannover

**Neue Therapien im und am Genom –
Aktuelle Entwicklungen in
Biomedizin, Ethik und Recht**

Bürgerkonferenz im Rahmen des Verbund-
projekts NANOsoGT – Normative Analyse
neuer somatischer genomischer Therapien

**Samstag, 22.03.2025: 10:00 – 16:00 Uhr
Hörsaal D (Gebäude I2)**